

Flexible, polymermodifizierte Dickbeschichtung zur Bauwerksabdichtung

Mit allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis



Eigenschaften

PROLASTIC® 55Z ist eine 2-komponentige Hybridabdichtung für höchste Ansprüche. Leicht, schnell, kälteflexibel, hoch rissüberbückend (> 2 mm) und universell einsetzbar. Besonders geeignet für die flächige Abdichtung von Kellern und Sockeln, die unter Zeitdruck stehen. **PROLASTIC® 55Z** vereint die Vorzüge von mineralischen Dichtungsschlämmen mit der Flexibilität bituminöser Abdichtungen in einem Produkt.

- Höchste Ergiebigkeit
- Druckwasserdicht bei 3,0 mm Schichtdicke ohne Gewebeeinlage bis mind. 1,5 bar.
- Druckwasserdicht bei 4,0 mm Schichtdicke ohne Gewebeeinlage bis mind. 1,5 bar.
- Zertifiziert nach WTA-Merkblatt 4 – 6 bei negativen Wasserdruck bis 5 bar.
- Für alle mineralischen Untergründe, auf altem Bitumen ohne Zwischengrundierung einsetzbar
- Überputzbar, überstreichbar, frost-/tausalzbeständig, UV-beständig
- Geprüft nach den Regeln PG-MDS/FPD und in Anlehnung der DIN EN15814
- Sehr emissionsarm (EC1^{Plus}) und kennzeichnungsfrei – innenraumgeeignet
- Flächen-, Sockel-, und Horizontalabdichtung sowie Haftbrücke in einem
- Horizontalabdichtung in und unter Wänden
- Spachtelfähig, streich- und spritzbar oder mit Rolle auftragbar
- Radondicht bei 2,01 mm Schichtdicke
- Für Anschlüsse an WU-Betonkonstruktionen nach PG-ÜBB
- Einbautiefe > 3 m im Erdreich

Anwendung

PROLASTIC® 55Z zur Abdichtung im Hoch-, Tief- und Ingenieurbau auf allen tragfähigen Untergründen. Besonders geeignet für die schnelle Abdichtung von Wänden und Bodenplatten sowie als Kellerabdichtung in Anlehnung an die DIN 18533.

Als Abdichtung des Wand/Sohleanschlussbereichs sowie für die Sanierung von alten Bitumenabdichtungen. Für Baustellen, die unter Termindruck stehen. Abdichtungsarbeiten in Innenräumen, da staub- und sehr emissionsarm. Entspricht und übertrifft die Anforderungen der DIN 18533, Abschnitt 10, Tabelle 5 (MDS). Abdichten niveaugleicher Schwellen, Türen und Fensterelemente in Verbindung mit **IMBERAL® DB-PV 89ZH** gem. FPD Richtlinie.

Anwendung

Zum Abdichten von Behältern und Becken in massiver Bauweise gemäß DIN 18535 im Innen- und Außenbereich nach W2-B bis zu 10 m Wassertiefe, Rissklasse R0-B und R1-B, Standort S1-B und S2-B

Anwendungsgebiete:

- Beton, Putz, Mauerwerk
- Feucht- und Nassräume
- Abdichtung von Betonflächen im erdberührten Bereich
- Bodenplattenabdichtungen
- Abdichtung im WDV-System
- Als Bauteilabdichtung unter Fliesen und Platten
- Als Carbonatisierungsbremse bei Beton
- Verklebung von Dämmplatten
- Schwellen, Türen und Fensterelemente
- Holzrahmenbauweise
- Nachträgliche Bauwerksabdichtung nach WTA

Technische Daten

Verpackung	Kombi-Geb.
Flüssigkomponente	2 x 6,5 kg Schlauchbeutel
Pulver	2 x 6,5 kg Papiersack
Lieferform	18 Gebinde/Pal.
Dichte, verarbeitungsfertig	0,98 kg/l
Farbton	grau
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +25 °C
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten
Kältebruch (25 mm Dorn)	< 0 °C
Reißdehnung	ca. 80 %
Max. Zugfestigkeit	ca. 2,20 N/mm ²
Dichtigkeit	3 bar / 28 Tage
Regenfest ¹⁾	nach ca. 2 Stunden
Schutzplatten kleben ¹⁾	nach ca. 3 – 4 Stunden
Belastbar, anfüllbar ¹⁾	nach ca. 16 Stunden
Lagerung	frostfrei, trocken, 12 Monate

Verbrauch

Verbrauch gem. 18533-3 (MDS)

DIN 18533 W1-E

Bodenfeuchte bei Bodenplatten	2,2 kg/m ²
Trockenschichtdicke	2,0 mm

DIN 18533 W4-E

Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel sowie Kapillarwasser in und unter Wänden	2,2 kg/m ²
Trockenschichtdicke	2,0 mm

In Anlehnung an DIN 18533 (PMBC)

Kratzspachtelung	1 – 2 kg/m ²
------------------	-------------------------

DIN 18533 W1-E⁴⁾

Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser	3,3 kg/m ²
Trockenschichtdicke	3,0 mm

DIN 18533 W2-E²⁾⁴⁾

Mäßige Einwirkung von drückendem Wasser	4,4 kg/m ²
Trockenschichtdicke	4,0 mm

DIN 18533 W3-E²⁾⁴⁾

Nichtdrückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken	4,4 kg/m ²
Trockenschichtdicke	4,0 mm

DIN 18533-3 W4-E⁴⁾

Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel sowie Kapillarwasser in und unter Wänden	3,3 kg/m ²
Trockenschichtdicke	3,0 mm

Behälter und Becken

Wassereinwirkungskl. W1-B	4,4 kg/m ²
Wassereinwirkungskl. W2-B	4,4 kg/m ²
Trockenschichtdicke	4,0 mm

Verbrauch als Dämmplattenkleber

W1-E

punktueller Verklebung	2 – 3 kg/m ²
flächige Verklebung	3 – 4 kg/m ²

W2-E / W3-E³⁾

flächige Verklebung (Stoßverklebung)	ca. 4 kg/m ²
--------------------------------------	-------------------------

¹⁾ Bei +20 °C und 60 % relativer Luftfeuchte.

²⁾ Grundsätzlich wird vollflächig eine Verstärkungseinlage eingebettet.

³⁾ Bitte die bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweise der Plattenhersteller berücksichtigen.

⁴⁾ Entspricht nicht der Norm.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen fest, tragfähig, frei von haftungsmindernden Bestandteilen sein.

IMBERAL® Aquarol 10D als Voranstrich auf saugfähige, mineralische Untergründe applizieren. Alte, festhaftende Bitumenabdichtungen können nach dem Reinigen ohne weitere Grundierung überarbeitet werden.

Zur Aufnahme einer Abdichtung sind zum Beispiel folgende Untergründe geeignet:

Mauerwerk nach DIN 1053, wie z. B. aus:

- Ziegel
- Hohlblöcke und Vollsteine/-blöcke aus Leichtbeton und Beton, Hüttensteine
- Kalksandsteine, Porenbetonsteine
- Schalungssteine aus Beton, Mischmauerwerk
- Beton/Stahlbeton gemäß EN 206-1 in Verbindung mit DIN 1045-2
- Putz (DIN V 18550)- Mörtelgruppe P III, CS III, CS IV nach DIN EN 998-1

Vorhandene Anstriche und Beschichtungen auf Bitumenbasis auf mineralischem Untergrund sowie auf vorhandenen alten, mineralischen Dichtungsschlämmen.

- Zementestrich
- Alter festliegender Fliesenbelag, muss sauber und entfettet werden. Das Schleifen der Oberfläche erhöht die Haftung enorm.

Andere oben nicht genannte Untergründe sind für den jeweiligen Anwendungsfall auf ihre Eignung zu prüfen. Bei Mauerwerk nach DIN 1053 müssen Stoßfugen von mehr als 5 mm Breite, z. B. bei nicht „knirsch“ verlegten Mauersteinen, außenseitig beim Mauern mit Mörtel verschlossen werden. Nicht verschlossene Vertiefungen größer 5 mm, wie beispielsweise Mörteltaschen oder Ausbrüche, sind mit **INTRASIT® SM 54Z/ INTRASIT® RZ1 55HSP** vorab zu schließen. Hohlkehlen werden ebenfalls mit **INTRASIT® SM 54Z/ INTRASIT® RZ1 55HSP** angelegt.

Bei Abdichtungen nach FPD-Richtlinie kann alternativ zur Dichtkehle das Fugenband **IMBERAL DB-PV 89ZH** eingelegt werden.

Bei aufsteigendem Sickerwasser muss Stahlbeton DIN EN 206 und DIN 1045 entsprechen. Außerdem sind die WU-Beton Richtlinien zu beachten.

PROLASTIC® 55Z eignet sich besonders für die Abdichtung von Übergängen und Sockelbereiche. Planungsdetails etc. finden Sie auf der Internetseite des Produkts.

PROLASTIC® 55Z zählt zur neuen Produktgattung der flexiblen, polymervergüteten Dickbeschichtungen (FPD). Da die Normung diese Stoffe erst zukünftig erfassen wird, sind FPD's noch nicht in der aktuellen Fassung der Abdichtungsnorm DIN 18533 enthalten.

Die Ausführung der Abdichtungsarbeiten ist daher gemäß der VOB Teil C mit dem Bauherrn gesondert zu vereinbaren. Einen Vordruck finden Sie ebenfalls auf unserer Internetseite.

Untergrundvorbereitung

Bei Mauerwerk aus haufwerksporigen Leicht- oder Betonsteinen sind besondere Maßnahmen zum Schließen der Poren erforderlich (z. B. Kratzspachtelung mit **PROLASTIC® 55Z**). Die Spachtelung muss vor dem nächsten Arbeitsgang ca. 2 h getrocknet/abgebunden sein. Beton ist ebenfalls zu prüfen. Ggf. beim Betonieren entstandene Fehlstellen und Schalungsgrate müssen wie beim Mauerwerk beseitigt werden. Trennende Substanzen, wie z. B. Schalöl oder Nachbehandlungsmittel, sind zu entfernen. Poren, offen oder verdeckt, können z. B. bei Sonneneinstrahlung zur Blasenbildung in der frischen Beschichtung führen. Um das Risiko der Blasenbildung zu minimieren, sollte eine Kratzspachtelung durchgeführt werden. Die Kratzspachtelung muss vor dem nächsten Arbeitsgang getrocknet/abgebunden sein. Zementleimschichten oder feststehende Verunreinigungen sind mechanisch zu entfernen (z. B. rotierende Scheiben/Fräsen). Die Kante der Betonsohle ist zu fassen. Vor dem Auftragen der Abdichtung ist die vorbereitete Betonsohle (Sohlenüberstand) gründlich zu reinigen. Hohlliegende Putze müssen im Bereich der Hohlstellen entfernt und entsprechend ergänzt werden. Sandende Putze müssen verfestigt oder entfernt und ggf. erneuert werden. Vorhandene Abdichtungen eignen sich als Untergrund für **PROLASTIC® 55Z** nur, wenn die Materialverträglichkeit zur vorhandenen Abdichtung gegeben ist. Im Zweifelsfall ist die Materialverträglichkeit durch eine Probespachtelung/Verklebung nachzuweisen. Des Weiteren ist die vorhandene Abdichtung auf ausreichende Haftung zum Untergrund zu prüfen. Lose Teile sind zu entfernen. Der Auftrag kann nach einer erfolgten Kratzspachtelung direkt auf den alten Untergrund erfolgen. Eine Grundierung ist nicht notwendig. Teeranstriche sowie Teerbahnen sind als Untergrund für Abdichtungen nicht geeignet. Für druckbelastete Flächen sowie für Klinkeraufstandsflächen empfehlen wir Ihnen unser Produkt **IMBERAL® RSB 55Z**.

Verarbeitung

Mischen:

PROLASTIC® 55Z wird in einer innovativen und ressourcenschonenden Verpackung geliefert. Bei der Verarbeitung wird zuerst der Pulversack (Papiersack) entnommen. Danach wird die Flüssigkomponente im Eimer mit einem Cuttermesser aufgeschnitten und im Anmischbehälter entleert. Danach ist die Pulverkomponente unter Rühren mit einem leistungsfähigen Rührgerät (min. 600 UpM) mit dem **Collomix DLX Rührer Ø 150 mm** dazuzugeben. Bei Teilentnahmen sind die Mengen abzuwiegen. Das Mischungsverhältnis ist 1:1 in Gew.-Teilen.

Flächenabdichtung:

Die Verarbeitung der FPD erfolgt mind. zweilagig. Bei Bodenfeuchte und nichtdrückendem Wasser sowie im Sockelbereich kann der Auftrag der Abdichtungen frisch in frisch erfolgen. Gegen von außen drückendes Wasser, mäßige Einwirkung und bei nichtdrückendem Wasser auf erdüberschütteten Decken, wird in die erste Lage die Verstärkungseinlage **IMBERAL® VE 89V** eingearbeitet. Die zweite Abdichtungseinlage erfolgt, wenn die erste Abdichtungseinlage nicht mehr beschädigt wird.

Bewegungsfugen / Anschlussdetails:

Bewegungs- und Bauwerkstrennfugen sind mit dem Fugenband **IMBERAL® FAB 89ZH** auszuführen und in die Flächenabdichtung einzubinden. In Übergangsbereichen zwischen Einbauelementen wie Fenster und Türen wird das Dichtband **IMBERAL DB-PV 89ZH** in die Abdichtung eingelegt. Dazu den Untergrund am Einbauelement mittels 40er Schleifpapier anschleifen und mit **HADALAN HV Uni 30DD** entfetten und grundieren. Nach dem Ablüften wird **Prolastic 55Z** zunächst kratzend und dann in der entsprechenden Menge vorgelegt. In die frische Schicht das Dichtband **IMBERAL DB-PV 89ZH** faltenfrei einlegen und vollflächig andrücken. Anschließend die zweite Lage **PROLASTIC 55Z** aufbringen. Das Dichtband ist vollständig zu überarbeiten.

Schutzmaßnahmen:

Die Abdichtung ist vor Beschädigungen zu schützen. Nach vollständiger Durchtrocknung der Abdichtungslage wird die Schutz- und Drainschicht **IMBERAL® Multi-drain 89V** eingesetzt.

Erfolgt der Schutz durch geeignete Perimeterdämmplatten, erfolgt die Verklebung lastfallbedingt im Punkt-Wulstverfahren oder vollflächig mit **PROLASTIC® 55Z** oder **IMBERAL® BEP-F 20B**.

Schutzmaßnahmen

Bis zur ausreichenden Durchhärtung vor mechanischer Beanspruchung schützen. Schutzschichten gemäß DIN 18533.

hahne Systemprodukte

IMBERAL® Aquarol 10D
IMBERAL® VE 89V
INTRASIT® SM 54Z
INTRASIT® RZ1 55HSP
IMBERAL® RSB 55Z
IMBERAL® DAB 30P
IMBERAL® DB-PV 89ZH

Hersteller

Sievert Baustoffe GmbH & Co. KG
Mühlenschweg 6, 49090 Osnabrück
Tel. +49 2363 5663-0, Fax +49 2363 5663-90
hahne-bautenschutz.de, info-hahne@sievert.de

Wichtige Hinweise

- Verarbeitungstemperatur von +5 °C bis +25 °C einhalten.
- Die maximale Schichtdicke beträgt je Arbeitsgang 6 mm.
- Bei Sonneneinstrahlung, erhöhter Temperatur und Windbewegung ist mit frühzeitiger Hautbildung zu rechnen. Vorkehrungen zur Abschattung werden angeraten.
- Nur auf trockenen oder mattfeuchten Untergründen einsetzen.
- Grobe Kellenschläge in der Oberfläche sind zu vermeiden.
- Es gelten die Hinweise der DIN 18533
- Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit klarem Wasser reinigen.
- Bei niveaugleichen Schwellen, Türen und Fensterelementen mit erhöhter Rissbreitenänderung > RÜ3-E, empfehlen wir den Einsatz von **IMBERAL® DAB 30P**.
- Bei Gefahr der rückseitigen Feuchteeinwirkung, Hinterfeuchtungsschutz aus **INTRASIT® RZ1 55HSP** oder **INTRASIT® DS1 54Z** ausführen
- Bei der Anwendung auf Dämmplatten über GOK als Sockelabdichtung, sind Untergründe aus EPS und XPS vorab mit einem geeigneten Armierungsmörtel und Gewebeeinlage zu versehen.

Inhaltsstoffe

Flüssigkomponente: Polymerdispersion, Additive.
Pulver: Spezialzemente, mineralische Zuschläge, Hilfsstoffe, Pigmente.

Arbeitsschutz / Empfehlung

Pulverkomponente reagiert mit Wasser alkalisch. Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sind den aktuellen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Entsorgung

Für alle Systeme gilt: Nur restentleerte Gebinde zu dem Recycling-Partner Interseroh geben. Ausgehärtete Materialreste können nach EAK-Schlüssel Nr. 08 04 10 (Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 09 fallen) entsorgt werden. Ausgehärtete Pulverreste können nach EAK-Schlüssel Nr. 17 01 01 (Beton) entsorgt werden.

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Stand: 2.2022